



MLP

DHM Basketball

Deutsche Hochschulmeisterschaften 2008

Damen

1. WG Köln
2. WG München
3. WG Berlin
4. WG Mainz

Herren

1. WG Göttingen
2. WG Augsburg
3. Uni Tübingen
4. TU Chemnitz

Köln schafft die Titelverteidigung

Finale Damen

WG Köln – WG München 74:62

In einer Neuauflage der Finalbegegnung von 2007 standen sich die WG Köln und die WG München gegenüber. Beide Mannschaften waren im gesamten Turnierverlauf unbesiegt und wollten diese Serie auch im Endspiel fortsetzen. Beide Teams agierten auf Augenhöhe, was der denkbar knappe Halbzeitstand 31:29 belegt. In den letzten Minuten des Spiels, spielten die Kölnerinnen weiter konzentriert und erzielten wichtige Punkte in Richtung Deutsche Hochschulmeisterschaft. Am Ende gewann die Wettkampfgemeinschaft aus Köln verdient gegen ebenfalls starke Münchnerinnen mit 74 zu 62.

Göttingen wird Deutscher Hochschulmeister

Finale Herren

Uni Göttingen – WG Augsburg 47:33

Das Männerfinale der Deutschen Hochschulmeisterschaften 2008 versprach ein interessantes und spannendes Match zu werden. Die Göttinger, die bereits im Halbfinale den Vizemeister von 2007 aus Chemnitz ausgeschaltet hatten, nahmen den Schwung direkt mit ins Finale. Hier trafen die zwei spielstärksten Mannschaften des Turniers aufeinander, die sich einen erbitterten Kampf um den Titel lieferten. Zur Pause führten die Göttinger lediglich mit einem Punkt, aber im dritten Viertel setzten sie zum entscheidenden Schlussspurt an. Drei Dreier infolge der Göttinger sowie Foulprobleme der Augsburger sorgten für die endgültige Vorentscheidung. Das Team der Uni Göttingen ließ sich diese Führung nicht mehr nehmen und wurde am Ende verdient Deutscher Hochschulmeister 2008.

Spiel um Platz 3 - Damen

WG Berlin – WG Mainz 50:40

Die Berlinerinnen kontrollierten das Spiel von Anfang bis Ende und ließen keinen Zweifel aufkommen, wer das Tempo des Spiels bestimmte. Durch gute Zuspiele zeichnete sich besonders Alexandra Kopp auf Berliner Seite aus. Die Domstadt gratuliert der Hauptstadt!

Göttingen ebenfalls im Finale

Herren Halbfinale

TU Chemnitz – WG Göttingen 74:79

In einem von Beginn an packenden Match zeigten beide Mannschaften eindrucksvoll, warum sie den Einzug ins Halbfinale geschafft haben. Zur Halbzeit trennten die Teams lediglich zwei Punkte. Nachdem die Göttinger zunächst besser in die zweite Spielhälfte gestartet waren und sich leicht absetzen konnten, wurde die Begegnung durch spektakuläre Distanzwürfe nochmal eng.

Augsburg zieht ins Finale ein

WG Augsburg – Uni Tübingen 87:80

Die Augsburger macht direkt mächtig Druck und lagen vor allem durch Treffer von Marco Geidosch sowie dem erneut starken Jonathan Geneck schnell mit 19:11 vorn. Nachdem die Tübinger in Fahrt kamen, war die Begegnung völlig offen, mit guten Aktionen auf beiden Seiten. Im zweiten Spielabschnitt setzte sich Tübingen zunächst etwas ab, doch die Augsburger hatten stets die passende Antwort parat. Auf Tübinger Seite markierten Peter Klemm und Florian Moysich die wichtigsten Treffer. Am Ende des Spiels gewannen die Augsburger mit einer fulminanten Schlussoffensive mit 87:80.

WG Köln schafft Einzug ins Finale

WG Köln – WG Mainz 72:56

Das Finale vor den Augen, verteidigten die Kölnerinnen von Beginn an sehr aggressiv und ließen keine einfachen Würfe ihrer Gegnerinnen zu. Durch diese ausgeglichene Offensivleistung, erspielten sie sich schnell einen zwölf Punkte Vorsprung. Bereits zur Pause führte das Team 42:30. In der zweiten Halbzeit kam die WG Mainz besser ins Spiel, jedoch gelang es ihnen nicht den Vorsprung einzuholen. Finalist: WG Köln

München zweiter Damenfinalist

WG Berlin – WG München 48:61

Von der ersten Minute an präsentierten sich beide Mannschaften halbfinalwürdig. Um jeden Ball wurde gekämpft, zur Halbzeit hatten die Berlinerinnen knapp die Nase vorn 31:29. Die Münchnerinnen fanden nach dem Seitenwechsel besser ihren Rhythmus und konnten sich eine komfortabel 13 Punkte Führung erspielen, die sie bis zum Ende hin verteidigten. Finalist: WG München

TU Chemnitz – WG Augsburg 61:46

Vorrunde - Herren Gruppe A 14.30 Uhr

In einem sehr temporeichen Spiel konnte sich der Vizemeister von 2007 aus Chemnitz nach einer kurzen Augsburger Schwächephase zur Halbzeit mit 37:22 absetzen. Nach der Pause konnten die Chemnitzer ihrer Favoritenrolle gerecht werden und drückten der WG Augsburg ihr Spiel auf.

WG Braunschweig – WG Mainz 36:37

Vorrunde - Damen Gruppe B 16.00 Uhr

Die Partie zwischen Braunschweig und Mainz war bis zur letzten Minute hart umgekämpft. Zunächst hatten die Damen aus Niedersachsen die besseren Karten, doch dann wendete sich das Blatt in der Schlussphase zugunsten der Mainzerinnen. Durch eine engagierte Leistung und eine gute Offensive in den letzten Minuten gelang den Damen ihre erste Führung im Spiel, die sie über die Zeit retten konnten

Uni Tübingen – WG Münster 60:47

Vorrunde - Herren Gruppe B 17.30 Uhr

Beide Mannschaften begannen dieses Vorrundenspiel auf hohem Niveau, wobei die Münsteraner den besseren Start erwischten. Zur Pause führte die WG aus Münster mit acht Punkten. Nach der Halbzeitpause begann die Aufholjagd der Tübinger. Ein neun Punkte

sorgte am Anfang des dritten Viertels sorgte erstmals für eine Führung der Uni Tübingen. Bis zum Schluss blieb die Partie spannend, jedoch ließen sich die Tübinger ihren erkämpften Vorsprung nicht mehr nehmen.

WG Mainz – WG München 32:36

Vorrunde - Damen Gruppe B 20.30 Uhr

Die Spielerinnen aus Mainz fanden anfangs nur schleppend ins Spiel. Die WG München wirkten entschlossener. Angetrieben durch den Rückstand steigerten sich die Mainzerinnen und verringerten den Vorsprung auf 27:30 Punkte. Im letzten wurde den Zuschauern eingiges geboten. Letztendlich gewannen die Münchnerinnen knapp und wurden dadurch Gruppensieger

Uni Tübingen – WG Göttingen 64:61

Vorrunde - Herren Gruppe B 19 Uhr

Nach einer starken Anfangsphase stand es zur Halbzeitpause 30:22 für Göttingen. Im zweiten Spielabschnitt fanden die Tübinger ihren Rhythmus und schafften es mit einer fünf Punkte Führung ins letzte Viertel zu starten. Von dahin kontrollierten sie das Spiel und gewannen am Ende knapp.

Uni Bayreuth – WG Göttingen 63:69

Vorrunde - Herren Gruppe B 16 Uhr

Diese energiegeladene Partie bot den Zuschauern viele hart umkämpfte Szenen. Beide Teams spielen sehr körperbetont, trafen sehr gut von der Dreierlinie, die Schlussphase war geprägt von taktischen Fouls und vielen Freiwürfen. In diesem spannenden Duell konnten sich die Göttinger durchsetzen und gewannen verdient.

Uni Bielefeld – WG Berlin 38:57

Damen Gruppe A, 14.30 Uhr

Die Bielefelderinnen starteten die Partie mit vielen Turnovers und Problemen beim Rebound, die die Berlinerinnen zu einer 28:17 Führung umwandelten. In der zweiten Halbzeit war das Spielgeschehen geprägt durch die gute Berliner Defense sowie ihre offensive Überlegenheit. Die WG Berlin gewann dementsprechend verdient und wird ins Halbfinale einziehen.

WG Heidelberg – WG Mainz

Gruppe B Damen, 12 Uhr

33 : 47

Die Damen aus Mainz dominierten die Partie nach Belieben und führten dank einer starken Teamleistung bereits vor dem Ende des zweiten Viertels mit 22 : 6. Im dritten Viertel kämpfte sich die WG Heidelberg zurück ins Spiel und kam bis auf drei Punkte heran. Doch im letzten Spielabschnitt demonstrierten die Mainzerinnen wiederum ihre Stärke und gewannen verdient mit 47 : 33.

WG Köln – Uni Bayreuth

Gruppe A Damen, 12 Uhr

66 : 12

Die Titelverteidigerinnen aus Köln gaben ab der ersten Minute den Ton an und ließen den Damen aus Bayreuth keine Chance. Die Kölnerinnen wechselten früh ihre Leistungsträgerinnen aus, um sie für den weiteren Turnierverlauf zu schonen. Dadurch ging die Dominanz im Kölner Spiel nicht verloren, in der zweiten Halbzeit kassierten sie lediglich vier Punkte.

WG München – WG Braunschweig

Gruppe B Damen, 10.30 Uhr

47 : 36

Die beiden Wettkampfgemeinschaften aus München und Braunschweig gaben gleich zu Beginn richtig Gas. In der ausgeglichenen Partie mussten die Münchnerinnen zunächst einem knappen Rückstand hinterherlaufen, bis Caro Sterner und Alexandra Siegl wichtige Punkte zur Führung für München machten. In der zweiten Spielhälfte drehten die Spielerinnen der WG München auf und hatten zwischenzeitlich einen komfortablen zwölf Punkte Vorsprung. Trotz einer stark aufspielenden Anita Tailane, schaffte Braunschweig nicht mehr den Anschluss. Der Sieg ging verdient an das Team aus der Landeshauptstadt Bayerns.

Uni Bayreuth – Uni Tübingen

Gruppe B Männer, 10.30 Uhr

48 : 37

Die Begegnung zwischen Bayreuth und Tübingen war von Beginn an sehr impulsiv, die beiden Teams schenkten sich nichts. Die Bayreuther schafften es im ersten Viertel sich eine komfortable zehn Punkte Führung herauszuspielen, die sie bis zum Ende nicht abgegeben haben.

Uni Bayreuth - WG Berlin

Gruppe A Damen, 10.30 Uhr

20 : 57

In der zweiten Spielbegegnung in Halle 22 trafen die die Damen aus Bayreuth auf die Wettkampfgemeinschaft Berlin. Mit insgesamt mehr Spielanteilen führten die Berlinerinnen bereits zur Halbzeit mit 23:10. Das Team aus Berlin zeigte sich auch im weiteren Spielverlauf physisch stärker und siegessicher. Obwohl die Bayreuther noch einmal alle Kräfte mobilisierten, gelang es ihnen nicht die Niederlage zu verhindern. Am Ende gewann die WG Berlin mit 57:20 gegen die Uni Bayreuth und hinterließ einen sehr starken Eindruck in Halle 22.

WG Augsburg – WG Gießen

Gruppe A Männer, 9 Uhr

56 : 54

Die Augsburger gingen aufgrund einer druckvollen Anfangsphase im ersten Viertel schnell mit 19:11 in Führung. Nach der Halbzeit schaffte die WG Gießen erstmals den Ausgleich und kam jetzt deutlich stärker ins Spiel. Ständige Führungswechsel sorgten in den letzten sieben Spielminuten für unglaubliche Spannung, bevor Ralf Erhart die entscheidenden Punkte zum 56:54 für Augsburg versenken konnte. Aus der Siegermannschaft beeindruckte Jonathan Geneck, der dem Spiel seinen Stempel aufdrücken konnte.

TU Chemnitz - WG Köln

Gruppe A Männer, 9 Uhr

49 : 45

Die Kölner starteten sehr gut in das Turnier, machten von Beginn an Druck in der Defense und ließen den Favoriten aus Chemnitz nicht ins Spiel kommen. Die Führung der Kölner hielt bis zum vierten Viertel an und betrug teilweise 14 Punkte. Im letzten Spielabschnitt brachen die Gastgeber komplett ein und ermöglichten dem Team aus Chemnitz einen 21:0- Run, der die Spielentscheidung nach sich zog.

WG Köln – Uni Bielefeld

Gruppe A Damen, 9 Uhr

59 : 44

In der ersten Begegnung der MLP Deutschen Hochschulmeisterschaften 2008 spielten die Damen der WG Köln, Gastgeber und Titelverteidiger, gegen die Uni Bielefeld. Bis zur Halbzeit war die Partie recht ausgeglichen, erst in der zweiten Spielhälfte konnten die

Kölnerinnen ihre Führung spielentscheidend ausbauen. Die Gäste aus Bielefeld demonstrierten immer wieder, warum sie sich für die Endrunde qualifiziert haben. Vor allem Nadine Rösner versuchte ihrer Mannschaft immer wieder mit guten Pässen zu helfen und kam am Ende auf 18 Punkte. Beste Werferin für die WG Köln war mit 20 Punkten Annika Sierk. Mit 59:44 haben die Hochschulmeister von 2007 die erste Aufgabe gemeistert und sind durch diesen Sieg erfolgreich in das Turnier gestartet.